Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 179 (2013)

Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den, das weit über die Küstenzone hinausgeht.

Die chinesisch-amerikanischen Beziehungen: eine Achterbahnfahrt, verschlimmert durch anti-japanischen und antiwestlichen Nationalismus in China. Chinesische Bürger schreiben Briefe und E-Mails an das Aussenministerium und fordern, nach aussen stärker aufzutreten, das Land nicht zu «verkaufen» und Japan «eine Lektion» zu erteilen.

Fazit

Auf wirtschaftspolitischer Ebene muss die gleiche Augenhöhe für China hergestellt werden. Nicht nur die chinesische Regierung, auch chinesische Institutionen und Unternehmen fordern, dass China in wirtschaftlichen Institutionen und Regelwerken, Beispiele seien die Weltbank und der Weltwährungsfond, gleichberechtigt Einfluss hat.

Auf aussen- und sicherheitspolitischer Ebene wäre ein zweigleisiger Ansatz vielversprechend: Erstens sollte Beijing an Chinas Verantwortung als «responsible stakeholder», als verantwortungsvolle Grossmacht im internationalen System erinnert werden. Als motivierendes Beispiel dient Chinas erfolgreiche Kooperationspolitik vor 2008, die viel internationales Ansehen etwa durch das Zugehen auf die ASEAN, den Freundschafts- und Kooperationsvertrag zum Südchinesischen Meer, die – nach anfänglichen Abweisungen – transparente Politik und Kooperation mit der Region in der SARS-Krise und die grossartigen Olympischen Sommerspiele 2008 gebracht haben.

Zweitens könnten andere massgebliche Akteure der internationalen Politik der chinesischen Regierung freundlich auf die Zehen treten und verdeutlichen, dass sich asiatische Nachbarn seit 2009 mit einigem Recht bedroht sehen und man diesen Befürchtungen Aufmerksamkeit schenkt.

Chinesischen Stimmen aber, die fordern, Japan eine «Lektion zu erteilen», mit einem «kurzen Krieg» die eigenen Ansprüche zu unterstreichen oder massive Abwehrmechanismen gegen die USA zu entwickeln muss entgegen getreten werden.

Nur, der Grat ist schmal. Ein Recht, amerikanische Eindämmung zurückzuweisen, hätte Beijing – ein Recht, die kleineren asiatischen Nachbarstaaten zu dominieren, aber nicht. ■

1 Congressional Research Service: Pivot to the Pacific? The Obama Administration's «Rebalancing Toward Asia»; Washington D.C. March 28, 2012; http://www.fas.org/sgp/crs/natsec/R42448.pdf
2 President Barack Obama and Vice President Xi Jinping, Remarks by President Obama and Vice President Xi of the People's Republic of China Before Bilateral Meeting, White House Office of the Press Secretary, February 14, 2012, http://www.whitehouse.gov/the-press-office/2012/02/14/remarks-president-obama-and-vice-president-xi-peoplesrepublic-china-bil.
3 Zheng Yongnian: US Asia-Pacific Strategy destabilizes region; http://www.china.org.cn/opinion/2012-09/29/content_26675703.htm
4 Taiwan Relations Act: http://www.princeton.edu/~achaney/tmve/wiki100k/docs/Taiwan_Relations_Act.html

Dr. Saskia Hieber
Akademie für politische Bildung, Tutzing
Lehrbeauftragte
Uni München
83626 Valley

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS
Schweizer Armee
Führungsstab der Armee FST A
Kompetenzzentrum SWISSINT

Militärische Auslandeinsatzmöglichkeit

SWISSCOY (KFOR, Kosovo)

Wir suchen für das Schweizer-Kontingent im Kosovo

militärisches Personal und Kader aller Stufen

Ihr Profil:
Sie verfügen über eine Lehre oder Matura, einen einwandfreien Leumund und gute militärische Qualifikationen. Sie sind Schweizer Bürger/in im Alter von 20 bis 45 Jahren, haben erfolgreich die Rekrutenschule/Kaderschule absolviert und sind/waren diensttauglich. Sie sind charakterlich und körperlich robust.

www.armee.ch/peace-support-jobs

Unsere Erwartung:
Sie sind bereit, während 8 Monaten (2 Monate in der Schweiz und 6 Monate im Ausland) die Arbeitskraft in den Dienst der internationalen Völkergemeinschaft zu stellen. Sie sind fähig, sich in eine militärisch organisierte und international geführte Gemeinschaft einzufügen.

Schriftliche Bewerbung an:
Führungsstab der Armee
Kompetenzzentrum SWISSINT
I1 Personal
Kasernenstrasse 8
6370 Stans-Oberdorf
recruit.swisspso@vtg.admin.ch
www.armee.ch/peace-support

Weitere interessante Stellenangebote der Bundesverwaltung finden Sie unter **www.stelle.admin.ch**